

Schluß aber wird gefordert, daß alle vorhandenen Möglichkeiten zur Übernahme bestimmter Arbeiten im Prozeß der landwirtschaftlichen Produktion in eigene Verantwortung sowohl auf pflanzlichem als auch auf tierischem Gebiet ausgenutzt werden sollen.

Eine der Ursachen dafür, daß diese wichtige Seite der polytechnischen Ausbildung bisher nicht genutzt wurde, liegt in der noch ungenügenden Zusammenarbeit der Parteiorganisation der Schule mit der der LPG. Daraus ist ersichtlich, daß sich die Schulparteiorganisation, das Kollektiv der Genossen noch nicht so entwickelt hat, um auf allen Gebieten der Erziehung und Bildungsarbeit ihre führende Rolle zu verwirklichen. Für Altenpleen und für viele andere Schulparteiorganisationen gilt deshalb die Feststellung: Eine solche Parteiarbeit ist erforderlich, die den Leninischen Normen entspricht und auf der Grundlage des Parteistatuts erfolgt; sie ist die Voraussetzung für die Verwirklichung dieses wichtigen schulpolitischen Dokumentes, das auch der vom 8. Plenum geforderten Aufgabe, der Mithilfe der Schulen bei der Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande, dient.

In Auswertung des Politbüro-Beschlusses konnte die Parteileitung wertvolle Schlüsse für ihre eigene Arbeit ziehen. Ihre Einschätzung bildete gleichzeitig die Grundlage für das Referat des Parteisekretärs auf der Mitgliederversammlung. Um in der Mitgliederversammlung die Ratschläge und Hinweise der Genossen Parteisekretäre der MTS und der LPG, aber auch des Sekretärs der Ortsleitung richtig zu nutzen, beschloß die Parteileitung, diese Genossen einzuladen.

Alle Genossen der Schulparteiorganisation hatten sich auf die Mitgliederversammlung durch ein gründliches Studium des Beschlusses (unter Kontrolle der Parteileitung) vorbereitet. Das Kernproblem in der Versammlung war die Forderung des Beschlusses des Politbüros, den Schülern unter der Leitung von Brigaden bzw. Facharbeitern bestimmte Abschnitte der landwirtschaftlichen Produktion in eigene Verantwortung zu übertragen, damit diese befähigt

werden, die sozialistische Großproduktion umfassend kennenzulernen. Dies ist zweifellos eine schwierige Aufgabe. Die in Altenpleen vorhandenen Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Klassen und die darin enthaltenen Verpflichtungen, Mais in persönliche Pflege zu nehmen, sind nur ein erster Schritt auf dem Gebiet der pflanzlichen Produktion. Die Genossen erkannten jedoch, daß die Schüler auf den ihnen zugewiesenen kleinen Flächen niemals den Einsatz der neuen Landtechnik umfassend erleben und verstehen können. Die Kinder können die landwirtschaftliche Großproduktion auch im Maisanbau doch nur dort kennenlernen, wo sie neben der theoretischen und praktischen Unterweisung gleichzeitig mit den modernen landwirtschaftlichen Großmaschinen beim Anbau, der Pflege und der Maisernte vertraut gemacht werden.

Gleiche Mängel ergaben sich im Kennenlernen von Teilgebieten der tierischen Produktion in der LPG Typ III. Dort hat der Schweinemeister ausgezeichnete Ergebnisse im Ferkelaufzuchtstall erzielt (17,9 Ferkel je Sau im vergangenen Jahr). Doch bisher war den Schülern kein Abschnitt dieses vorbildlichen Stalles in persönliche Verantwortung übertragen worden.

Die Diskussion in der Mitgliederversammlung, die durch die Ratschläge der Parteisekretäre der LPG, MTS und der Ortsleitung wesentlich befruchtet wurde, zeigte einige Ursachen ungenügender Parteiarbeit auf. Die Parteiorganisation der Schule führt noch nicht ernsthaft genug den Kampf um die Ausnutzung aller vorhandenen Möglichkeiten, um durch den polytechnischen Unterricht die Schüler allseitig mit dem Produktionsprozeß in einer LPG sowie mit der neuesten Landtechnik vertraut zu machen. Einzelne Genossen haben Schwierigkeiten, weil sie noch nicht die notwendigen fachlichen Kenntnisse haben, die man für den polytechnischen Unterricht auf dem Lande dringend benötigt. Die Parteiorganisation der Schule wird deshalb gemeinsam mit dem Patenbetrieb nach geeigneten Möglichkeiten suchen, um die Lehrer vor allem am Unterrichtstag in der Produk-